

Villa Bethania finden konnten. Auch das gastfreie Haus des ev. Bischofs hatte einigen von ihnen auf Wochen die Türe geöffnet. Diese ev. Gemeinden der Tschechoslowakei, unter ihnen die deutsche mit 250 Gliedern in Modra, haben es nicht immer leicht, sich inmitten der kath. Umgebung zu behaupten. Destomehr muß ihre große Opferwilligkeit für die deutschen Glaubensverwandten anerkannt werden. In ihnen herrscht ein kirchliches Leben und eine Liebe zum Gotteshaus, ehrerbietiger, brüderlicher, zufriedener Sinn, der viele Gemeinden Sachsens und anderer deutscher Landeskirchen beschämt. In ihrer Mitte konnte man etwas verspüren von der Glaubensgemeinschaft, die G. Tersteegen bekennet:

„Ich umfasse, die Dir dienen, ich vereinge mich mit ihnen, und vor Deinem Angesicht wünsch ich Zion tausend Segen, stärke sie in Deinen Wegen, führe sie in Deinem Licht“

G. Fuchs-Großwaltersdorf.

Von D. Schians Werk „Die evangelische Kirche im Weltkrieg“ (Verlag Mittler und Sohn in Berlin) soll im Februar der zweite Band erscheinen: „Die Arbeit der evangelischen Kirchen in der Heimat.“ Das Werk ist im Auftrage des deutschen Evangelischen Kirchenausschusses verfaßt. Der Präsident des Kirchenausschusses, in Vertretung D. Dr. Böhme, ersucht uns darauf hinzuweisen, daß diejenigen, die bis zum 1. Dezember 1924 ihre Bestellungen dem deutschen Evangelischen Kirchenausschuss in Berlin-Charlottenburg 2, Lebensstr. 3 zugehen lassen, einen Vorzugspreis von etwa 8 M. für das geheftete und etwa 10 M. für das gebundene Exemplar genießen.

Die übergetretenen Dörfer. Immer wieder werden Gerüchte verbreitet, wonach in Pommern und Schlesien ganze protestantische Dörfer geschlossen zum Katholizismus übergetreten seien, Nachrichten darüber jedoch der Presse aus bestimmten Gründen vorenthalten werden. Wie der Evangelische Pressedienst von amtlichen Stellen in Pommern und Schlesien erfährt, sind diese Gerüchte vollständig aus der Luft gegriffen. Es ist im Gegenteil noch immer ein Überschuß der Übertritte aus der katholischen in die evangelische Kirche gegenüber den Austritten zu verzeichnen. Die „übergetretenen Dörfer“ liegen im Mond.

Wie aus der Ankündigung in der vorigen Nummer ersichtlich ist, scheidet der Leiter der Auerbacher Bibelumschreibung, Pfarrer Jenker, Mitte November von Hammerbrücke in das zweite Pfarramt (Laurentius) von Grimmitzschau über. Da gleichzeitig Verhandlungen über den Übergang jener Umschreibung in einen namhaften Verlag schweben, darf man Bestellungen nicht mehr beim bisherigen Falkensteiner Kommissionsverlag anbringen, sondern in Grimmitzschau.

Persönliches. Die theologische Fakultät der Universität Leipzig hat den Assistenten am Alttestamentlichen Seminar, Lic. theol. Gottfried Quell, im Anschluß an die von ihm gehaltene öffentliche Probevorlesung die venia legendi für alttestamentliche Wissenschaft erteilt. Lic. Quell ist 1896 in Leipzig geboren, wurde 1920 Repetent bei der theologischen Fakultät in Rostock, seit 1922 wirkt er in Leipzig. Seine Habilitationsschrift trägt den Titel: „Das kultische Problem der Psalmen.“

Pfarrer Regold-Rochlitz scheidet aus dem Dienst der sächsischen Landeskirche und übernimmt eine Pfarrerstelle in Danzig-Langfuhr.

Stellenbewegung.

Im regelmäßigen Verfahren sind zu besetzen: die Pfarrerstelle zu Rosental, (Pirna) Koll. v. Konf.; Die Pfarrerstelle zu Markneukirchen (Olsnig), Gr. XII, Koll. v. Konf.; Die 1. Pfarrerstelle zu Rodewisch (Auerbach i. B.), Gr. XI, Koll. Stadtrat Auerbach i. B.

Angestellt bez. versetzt wurden: Dr. P. H. Fichtner, 2. Pf. in Leipzig-Leutzsch, in die 1. Pfarrerstelle zu Leipzig-Rodau (Leipzig I.); W. B. Golde, Pf. in Peritz, in die Pfarrerstelle zu Altenhof (Leisnig); P. W. Rieger, Pfarrvikar in Hartmannsdorf, in die 2. Pfarrerstelle doselbst (Rochlitz); G. R. F. Teichert, Pf. in Glauchau, in die Pfarrerstelle zu Langenbernsdorf (Werda); W. P. H. Leonhard, 2. Pf. a. d. Kreuzkirche in Dresden, in die 1. Pfarrerstelle an der Diakonissenanstalt Dresden (Dr. I.); S. A. Gotter, 3. Pf. in Olbernhau, in die 3. Pfarrerstelle a. d. Marienkirche in Zwickau (Ephoralort).

Gewählt: Pf. Hartmann-Bärenwalde zum Pf. von Weistroppe.

Erledigt: Pf.-A. Bärenwalde (Zwickau), Koll. Konfist.; Pfarrer-A. Bernsbach (Schneeberg), Koll. Konfist.; Pf.-A. Oberneuschönberg (Freiberg), Koll. Besitzer des Ritterguts Pfaffroda.

Vorgeschlagen für die Nachfolge von D. Cordes in Leipzig: Prof. Dr. Sidmann-Leipzig an erster Stelle, Pf. Dr. Schröder-Leipzig (Thomas) und Pf. Graf von Lüttichau, Pf. in Berlin, früher in Konstantinopel. Bei dem großen Interesse, das sich auf die Besetzung gerade des Leipziger Ephoralamts richtet, geben wir die Vorschläge ausnahmsweise wieder.

Zum Ephorus am Predigerseminar in Wittenberg ist Sup. Viz. Macholz in Berlin-Dahlem ernannt worden, nachdem Pf. Viz. Jungfeld-Bonn abgelehnt hat.

Für die Schriftl. verantwortlich: Pf. Dr. Meyer, Rodewisch i. Vogtl.

Aus unserer Mitte wurden im Laufe dieses Kirchenjahres abgerufen

Verkemeier, Gottlieb Konrad Kleophas, aktiv 1876, Waisenhausdirektor in Fareham (U. S.), † 5. II. 1924.

Ditz, Karl, aktiv 1879, Domprediger in Güstrow, † 3. VII. 1924.

Chrenhauf, Eduard, aktiv 1850, P. em. in Dessau, † 1924.

Sager, Christoph Wilhelm Hermann, aktiv 1915, Pfarrer in Hof (Saale), † 1923.

Röhler, Ernst Edmund Oskar, aktiv 1885, Pfarrer in Klobitz, † 12. VI. 1924 i. R.

Otto, Georg Wilhelm, aktiv 1885, Pfarrer in Marbach, † 11. X. 1924.

Palis, Wilhelm Theodor Johannes, aktiv 1877, Pfarrer in Raugard, † 1924.

Richter, Arthur Bernhard, aktiv 1866, Pfarrer in Dresden-Strehlen, † 28. IX. 1924 i. R.

Steglich, Paul Richard, aktiv 1876, Pfarrer in Erlbach, † 7. X. 1924 i. R.

Wir betrauern tief, die von uns gegangen sind; wir danken ihnen herzlich für alle ihre Treue und Liebe.

Offenb. 14, 13.

Der Theologische Studentenverein zu Leipzig.

Aktivitas. Alt-Herren-Verband.
Gerhard Eckert, Senior. Dr. phil. Albert Chalvbaeus, Vorsitzender.

Erledigt

ist infolge Versetzung des bisherigen Stelleninhabers die

Pfarrstelle zu Elfeld

(Ephorie Auerbach).

Die Verhältnisse für Pfarrer mit Kindern sind insofern günstig, als Falkenstein (1/2 Stunde entfernt) Realschule und Auerbach (1/2 Stunde entfernt) Oberrealschule und deutsche Oberschule hat. Kollator ist das Ev.-luth. Landeskonfistorium.

Das Ostmarkenheft der Pastoralblätter

Herausg. Lic. E. Stange enth.: Weihnachtspredigt: D. Blau-Posen. — Unsere Dorfkirchenältesten-Konferenz: Pfarrer Fischer-Waldow. — Die Bedeutung des Märtyrer-Gedächtnisses: Pf. Just-Sienno. — Aus der Arbeit des Posener ev. Predigerseminars: Lic. Schneider. — Kreissynodaltagung als Gemeindefest: Pf. Dey-Zablone. — Christvesper-Pred.: 1/4. Advent. Halbjährlich M. 3.50. Verlag Ludw. Angelent, Dresden 24.

Übersehen Sie nicht,

jeweils rechtzeitig bis zum 25. jeden Monats bei der Post das „Sächsische Kirchenblatt“ für den nächsten Monat zu bestellen.

Werben Sie bitte gleichzeitig für unser Blatt; je mehr Bezieher, um so mehr können wir bieten.

Der heutigen Nummer liegt ein Prospekt des Quell-Verlag der Ev. Gesellschaft, Stuttgart bei. Wir weisen empfehlend darauf hin.

Verlag des Sächsischen Kirchenblattes, Herrnhut. — Anlieferung und Verrechnung für den Buchhandel nur direkt mit dem Verlag. — Gedruckt bei Gustav Winter, Herrnhut. — Zahlungen erbeten auf das Postcheckkonto Dresden 220 (Gustav Winter, Herrnhut) oder auf Gemeinde-Girokonto Herrnhut Nr. 16. — Fernsprecher Nr. 22.

Erneuern Sie bitte rechtzeitig den Bezug bis zum 25. d. M., da die Post sonst 20 Pfg. Aufgeld fordert!